



MARKTUPDATE SEEFRACHT

MAI 2023

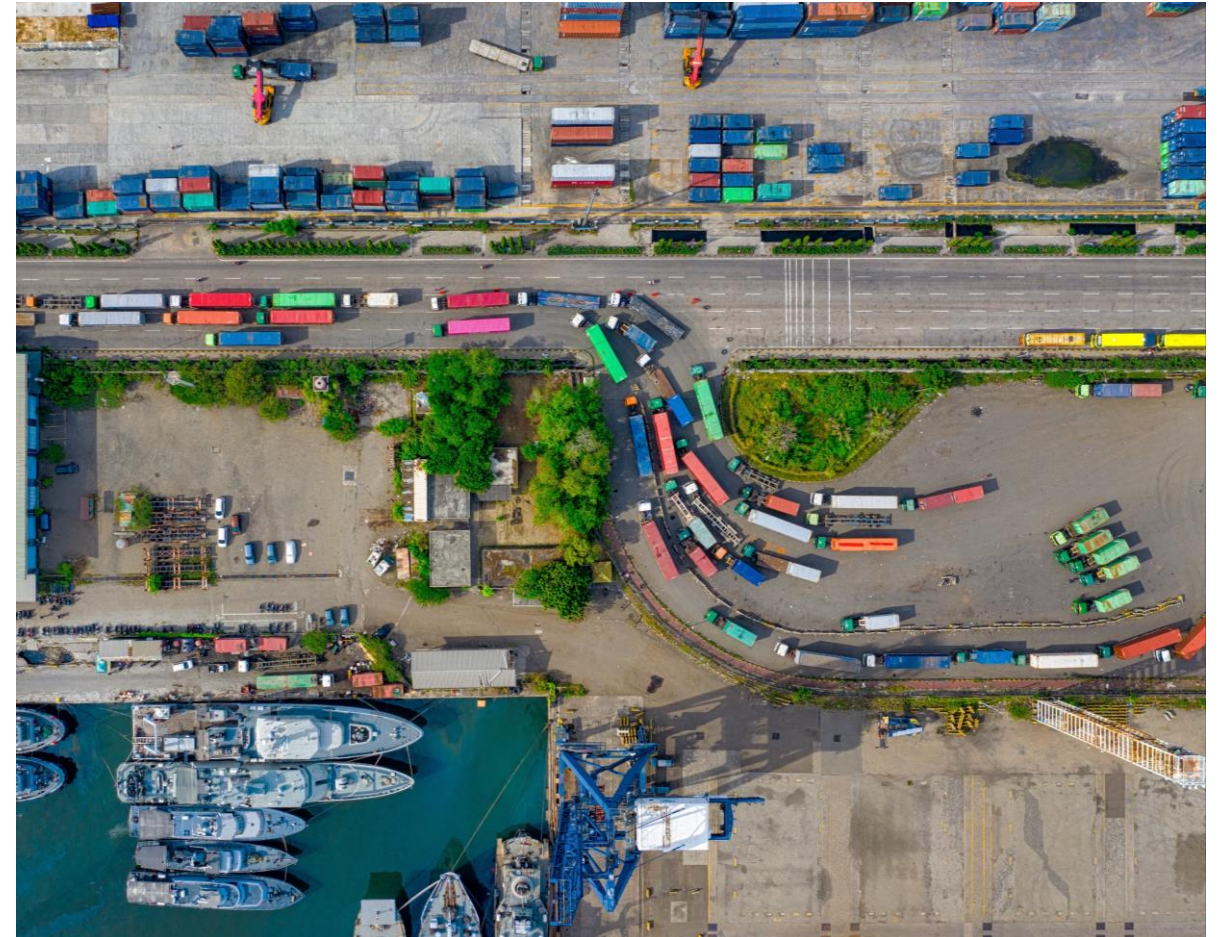


TVK CONSULT
Unternehmerberatung

Inhalte

TvK Consult Marktupdate

- 1 Thema des Monats
- 2 Konjunktur: Facts & Figures
- 3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachtraten
- 4 Schiffskapazitäten & Routen
- 5 Bunkerpreise
- 6 Zuverlässigkeit des Fahrplans
- 7 Newsroom
- 8 TvK Ausblick

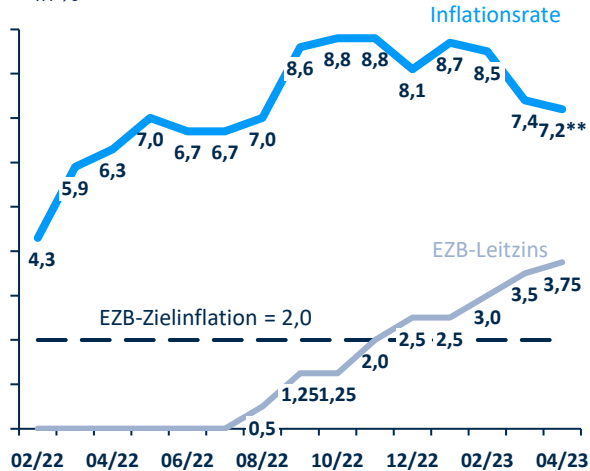


Auf weiter rückläufige Inflation folgt EZB-Zinsschritt von 25 Basispunkten. Konjunkturindikatoren gegenüber dem Vormonat kaum verändert

1. Facts & Figures

Verbraucherpreisinflation vs. Leitzins

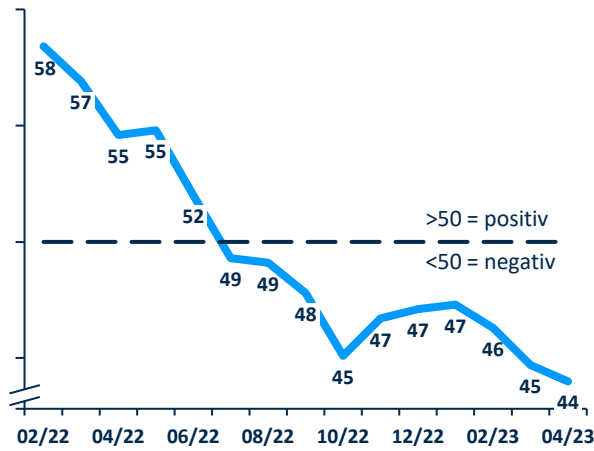
In %



- Die Inflationsrate bezieht sich auf das Preisniveau im Vorjahresmonat
- Der Leitzins der EZB wurde im August 2022 zum ersten Mal seit März 2016 wieder angehoben
- Der gegenwärtige Hauptfinanzierungszinssatz ist auf dem höchsten Niveau seit 2008

Einkaufsmanagerindex – Verarbeitendes Gewerbe

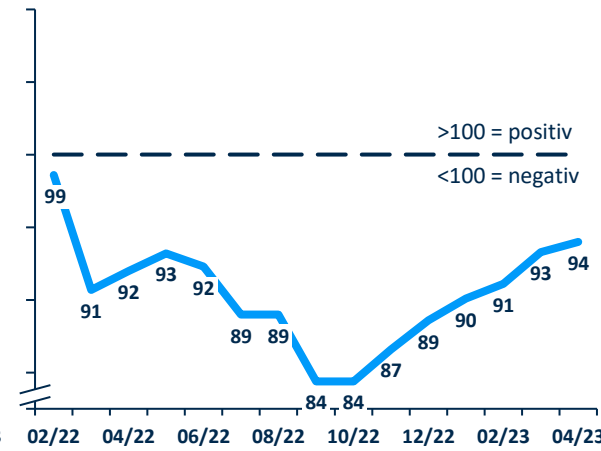
Diffusionsindex, saisonbereinigt



- Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt
- Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa

ifo-Geschäftsklimaindex

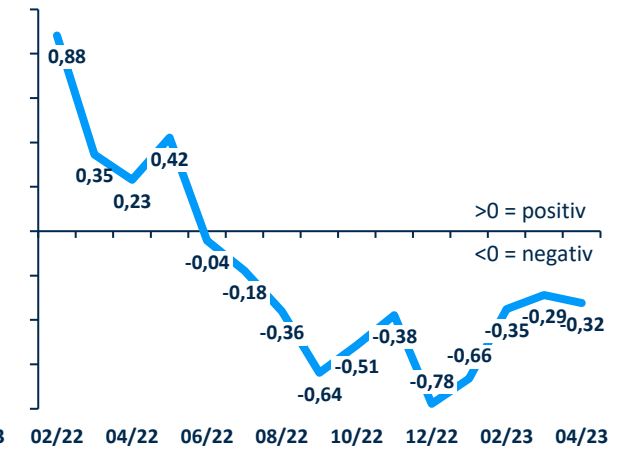
Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt



- Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen
- Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa

ifo-Importklima

Indexwerte, saisonbereinigt



- Das ifo-Importklima ist der erste Frühindikator für die Prognose deutscher Importe. Für die Berechnung werden die erwarteten Exportentwicklungen der 38 wichtigsten deutschen Handelspartner erhoben und nach Anteil gewichtet
- Ein Wert >0 impliziert die Erwartung einer Importsteigerung Deutschlands

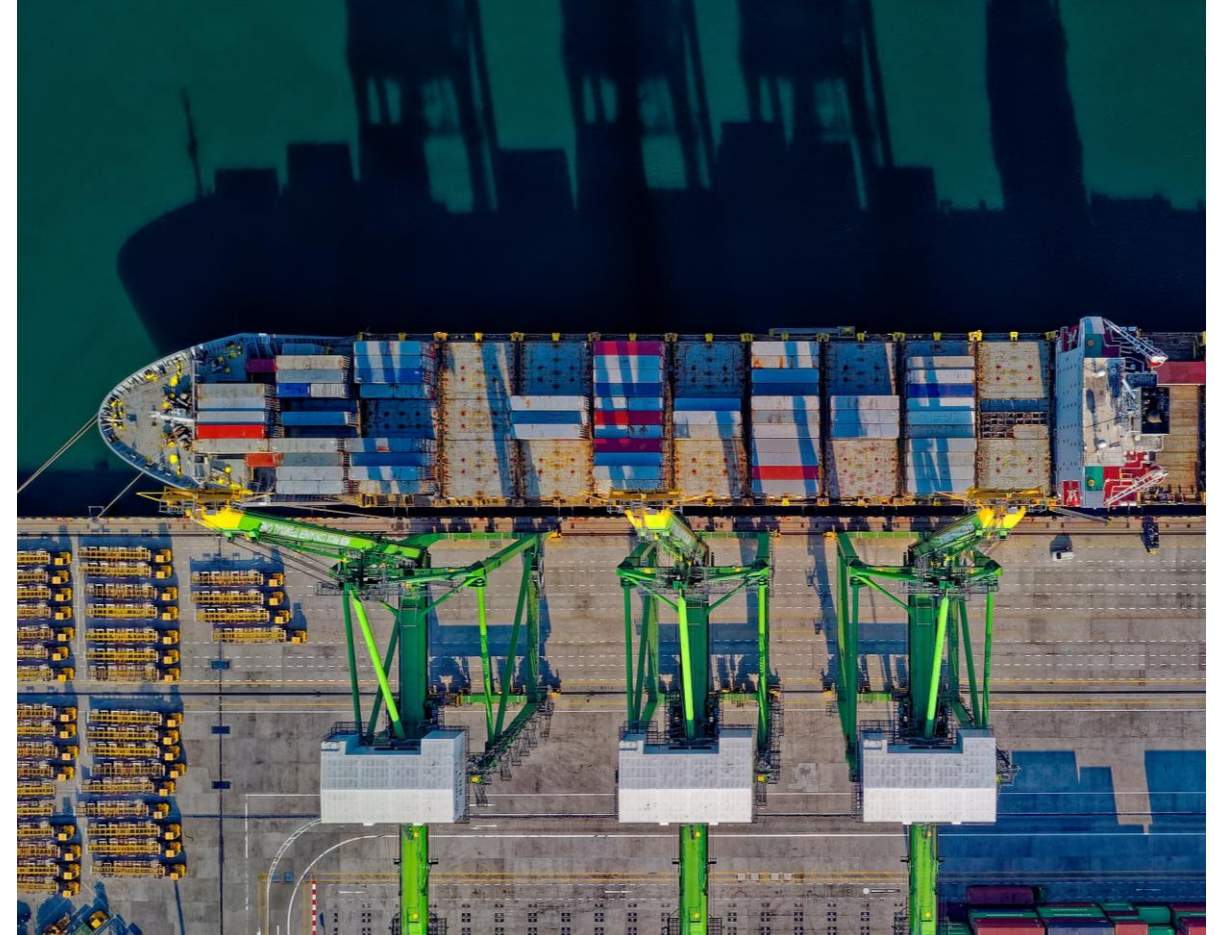
*alle Indizes sowie die Verbraucherpreisinflation beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland **prognostiziert

Drewry's World Container Index (WCI) verzeichnet den stärksten Anstieg seit 21 Monaten und unterbricht damit 15-wöchige Verlustserie

2. Thema des Monats

Der WCI beendet in der vorletzten April-Woche die langanhaltende Abwärtsbewegung mit einem Anstieg um 3,8%. Grund dafür waren vor allem ein starker Preisanstieg auf den China-USA-Routen

- In der Woche vom 17. April bis zum 24. April stiegen die Frachtpreise von Shanghai nach Los Angeles (Westküste) um 11 % von 1.674 USD auf 1.856 USD. Mit 12 % ähnlich stark stiegen die Frachtpreise von Shanghai nach New York (Ostküste) von 2.544 USD auf 2.849 USD
- Mit dem Anstieg um 3,8 % verzeichnet der WCI die stärkste Verteuerung seit Juli 2021, also seit über 21 Monaten. Zudem ist der Index seit März 2022 nur ein weiteres Mal angestiegen
- Drewry-Analysten haben zudem die Ratenprognosen für die kommenden Wochen revidiert. Diese reichen von „geringfügig sinkend“ über „stagnierend“ bis hin zu „voraussichtlicher Anstieg mit Ausnahme der Transatlantik-Raten“
- Die stetig rückläufige Inflationsrate in den USA, zuletzt 5 % im März, könnte zudem über eine gesteigerte Konsumneigung wegen höherer Kaufkraft als Treiber für Frachtpreise wirken

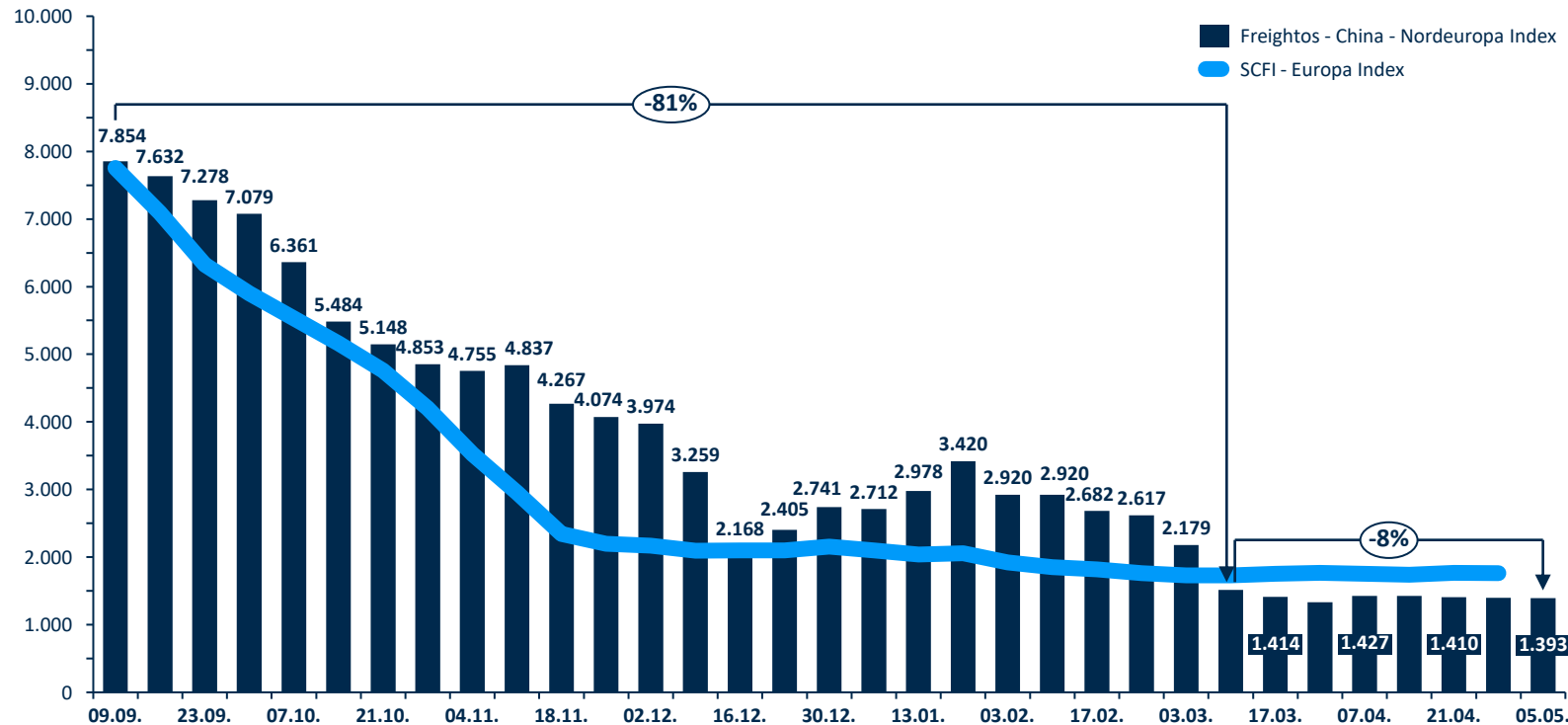


SCFI Europa verzeichnet kaum Bewegung. Seitwärtsbewegung mit geringer Volatilität auf niedrigem Niveau Preisniveau weiterhin ausgeprägt

3. Aktuelle Entwicklung der Seefrachten (1/2)

In USD

Durchschnittliche wöchentliche Frachtraten pro 40“ Container –
Freightos China-Nordeuropa Index vs. Shanghai Container Freight Index (SCFI)



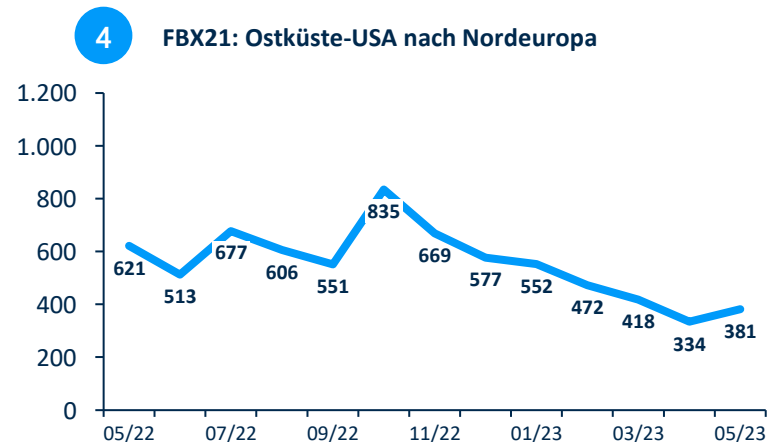
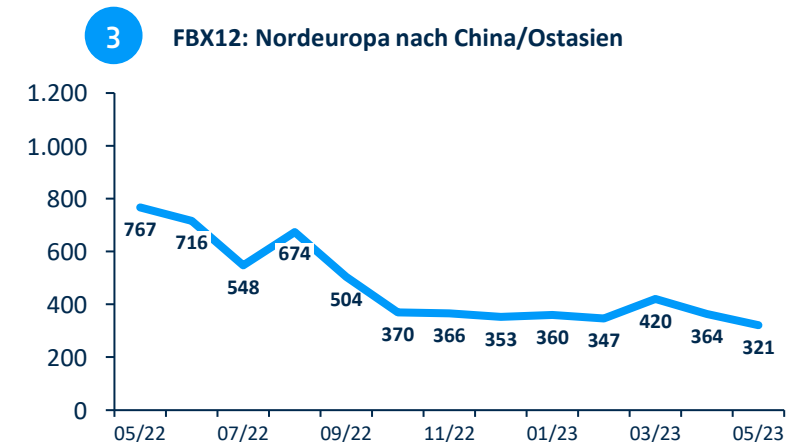
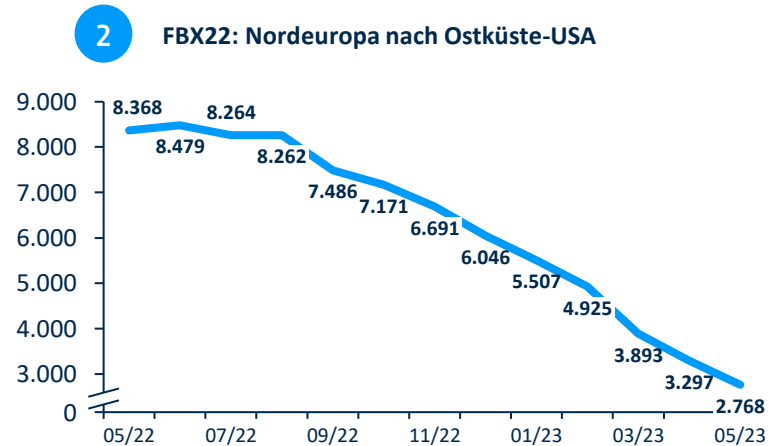
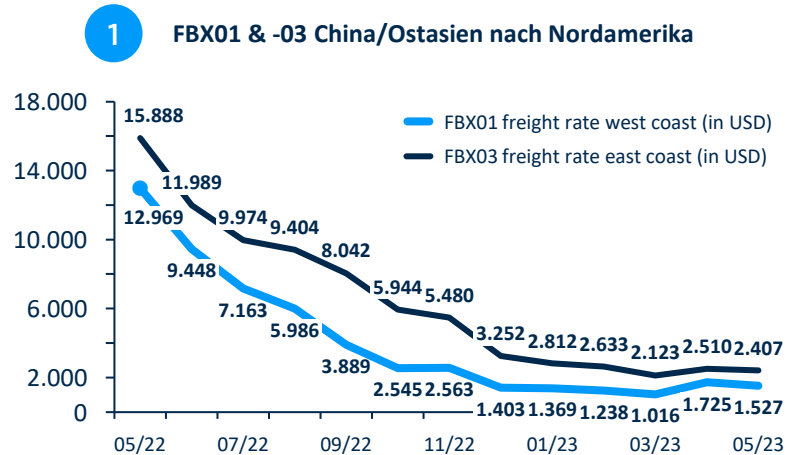
Frachtpreise weiterhin in Seitwärtsphase

- Freightos Index setzt Seitwärtsbewegung seit Anfang März fort. Die Preisentwicklung weist seit Wochen eine geringe Volatilität auf
- Ein unsicherer wirtschaftlicher Ausblick sorgt weiterhin für ein eingetrübtes, vorsichtiges Verbraucherverhalten und wirkt auf die Unternehmen
- Die Inflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex HVPI) des Euroraums ist seit dem Rekordwert im Oktober (10,6%) rückläufig; Im Februar lag diese bei 8,5%, im März wurde ein deutlicher Rückgang auf 6,9% verzeichnet. Jüngst im April ist die Inflation mit 7,0% wieder leicht angestiegen
- Die Kerninflation, bei der schwankungsanfällige Preise herausgerechnet werden und die auf die Kostenweitergabe von Unternehmen an Verbraucher und zukünftige Entwicklungen schließen lässt, ist hingegen von 5,7% im Vormonat auf 5,6% gesunken

Bodenbildung auf Asien-Nordamerika-Routen zeichnet sich ab. Nordeuropa-USA Frachtraten noch immer deutlich über dem Vor-Corona-Niveau

4. Aktuelle Entwicklung der Seefrachtraten (2/2)

In USD



Gemischte Chartbilder auf den unterschiedlichen Routen

- 1** **FBX01 & -03:** Starker Anstieg der Frachtpreise auf den China/Ostasien – Nordamerika Routen. Das Chartbild deutet auf eine Bodenbildung hin
- 2** **FBX22:** Die Abwärtsbewegung der Frachtraten von Nordeuropa in die USA setzt sich weiter fort. Aktuelle Frachtraten liegen noch immer über 30% über dem Vor-Corona-Niveau von rund 2000 USD
- 3** **FBX12:** Fortsetzung der Seitwärtsbewegung auf niedrigem Niveau im Bereich von rund 320 bis 400 USD für China/Ostasien Exportfrachten ab Nordeuropa seit Oktober
- 4** **FBX21:** Die USA-Importfrachten zeigen ersten Anstieg seit Oktober 2022

China eröffnet neue Routen für die Containerschifffahrt und Dürre belastet aktuell die Durchfahrt im Panamakanal

4. Schiffskapazitäten & Routen

Chinas Haupthäfen eröffnen neue Routen 2023 neue Routen zur Erhöhung der Kapazitäten und Stabilisierung der Lieferketten

- In Q1 2023 wurden in der ostchinesischen Provinz Shandong um den Hafen von Qingdao 13 neue Routen nach Europa und Amerika in Betrieb genommen
- Durch die neuen Routen werden vor allem weitere Kapazitäten zu den wichtigen Häfen in Mittel- und Südamerika erschlossen sowie der Exportverkehr von Chinas Regionen am Gelben Fluss zu den Häfen in Rotterdam und Barcelona erweitert
- Im April wurde zudem eine neue Direktverbindung zwischen dem nordchinesischen Hafen Tianjin und mehreren großen europäischen Häfen eröffnet

Anhaltende Dürre in Panamakanal führt zu Tiefgang-Beschränkungen

- Aufgrund fortwährender Trockenheit hat die Panamakanal-Behörde (ACP) temporäre Tiefgang-Beschränkungen für Schiffe festgelegt, die die Neo-Panamax-Schleusen ab dem 19. April passieren. Die ACP hofft auf die alsbaldige Aufhebung der Restriktionen durch den Beginn der Regenzeit im Mai
- Die Maßnahme zwingt die Schiffe, weniger Gewicht zu transportieren und erhöht die Wartezeiten an den Schleusen, was zu Beeinträchtigungen von Kapazität und Termineinhaltungen auf den betroffenen Routen führen kann

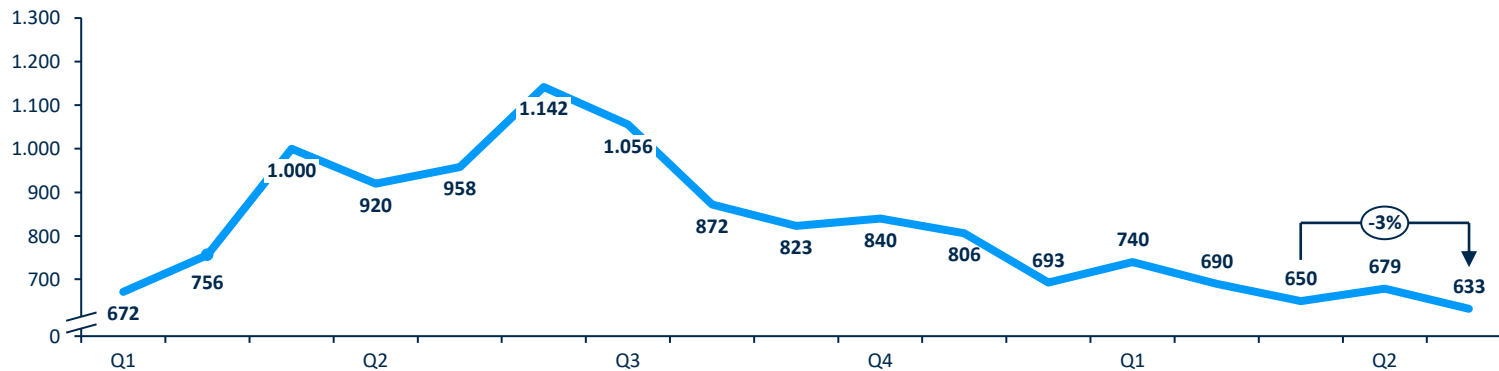


Bunkerpreise geben nach leichten Anstiegen im April wieder nach und stellen März-Niveau ein

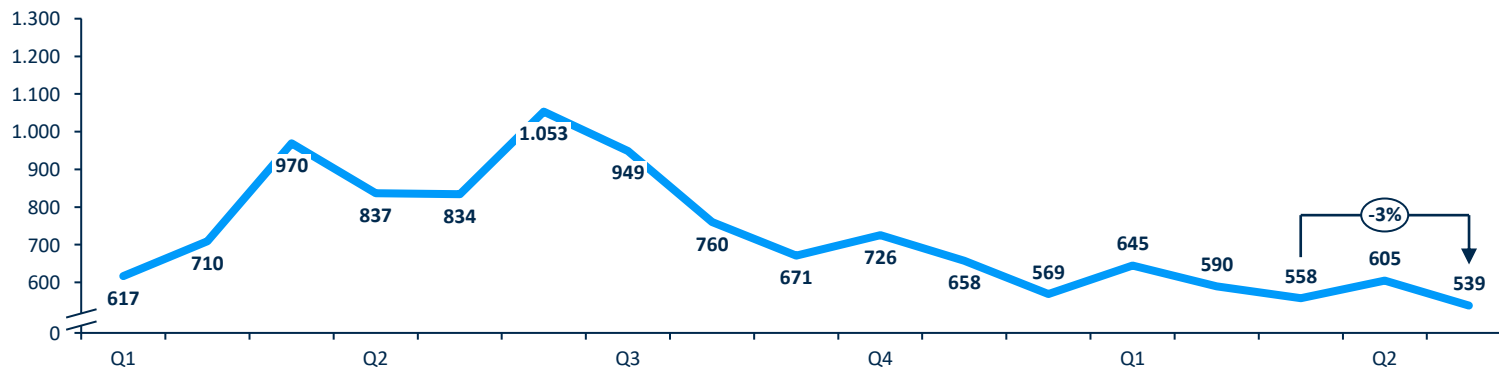
5. Bunkerpreise

In USD

Global Average Bunker Price (VLSFO) per Metric Tonne



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO) per Metric Tonne



Bunkerpreise sinken nach kurzzeitigem Anstieg wieder

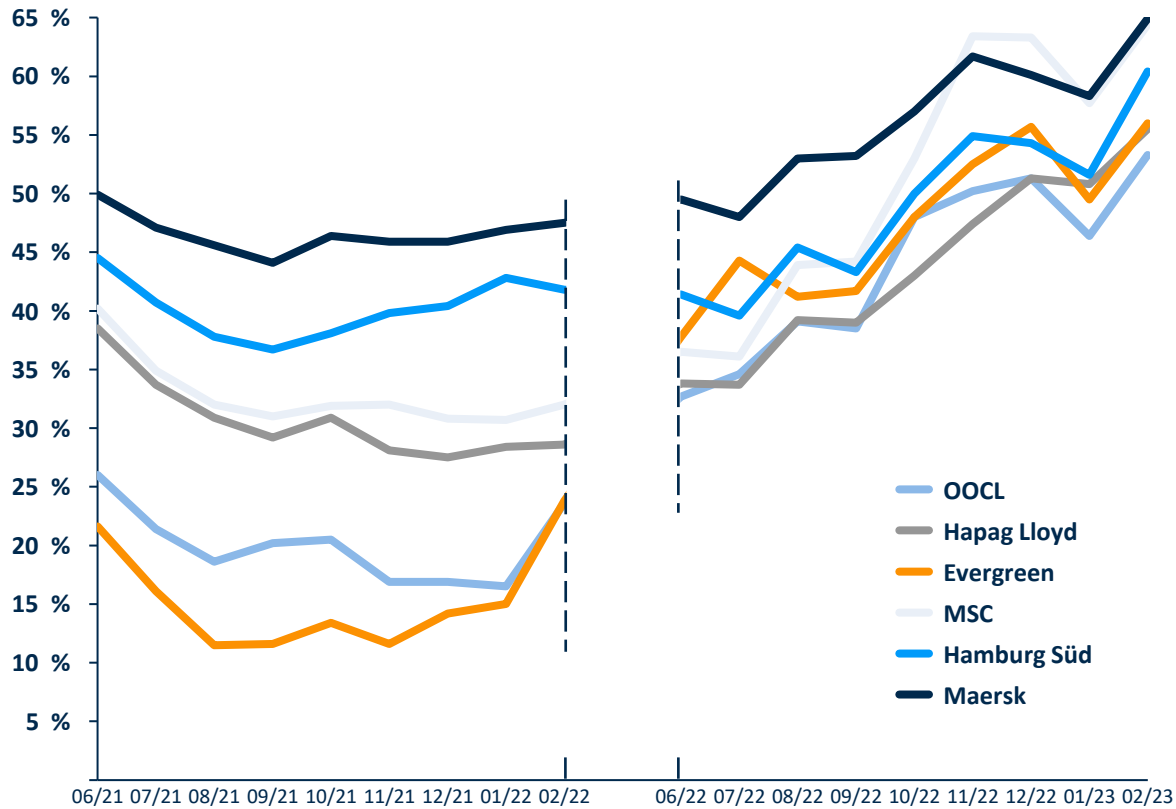
- Nachdem sich die globalen Bunkerpreise infolge der massiven Ölpreis-Anstiege von Januar bis Juni 2022 nahezu verdoppelt hatten, liegt der aktuelle globale Bunkerpreis mit 633 USD wieder unterhalb des Niveaus von Januar 2022.
- Nach der Markierung des Hochs im Juni 2022 (1.142 USD) folgte eine deutliche Korrektur, dessen Dynamik zwar seit September 2022 nachgelassen, sich jedoch übergeordnet ungebrochen fortgesetzt hat. Vom Hoch im Juni 2022 haben sich die Bunkerpreise indes fast halbiert

*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

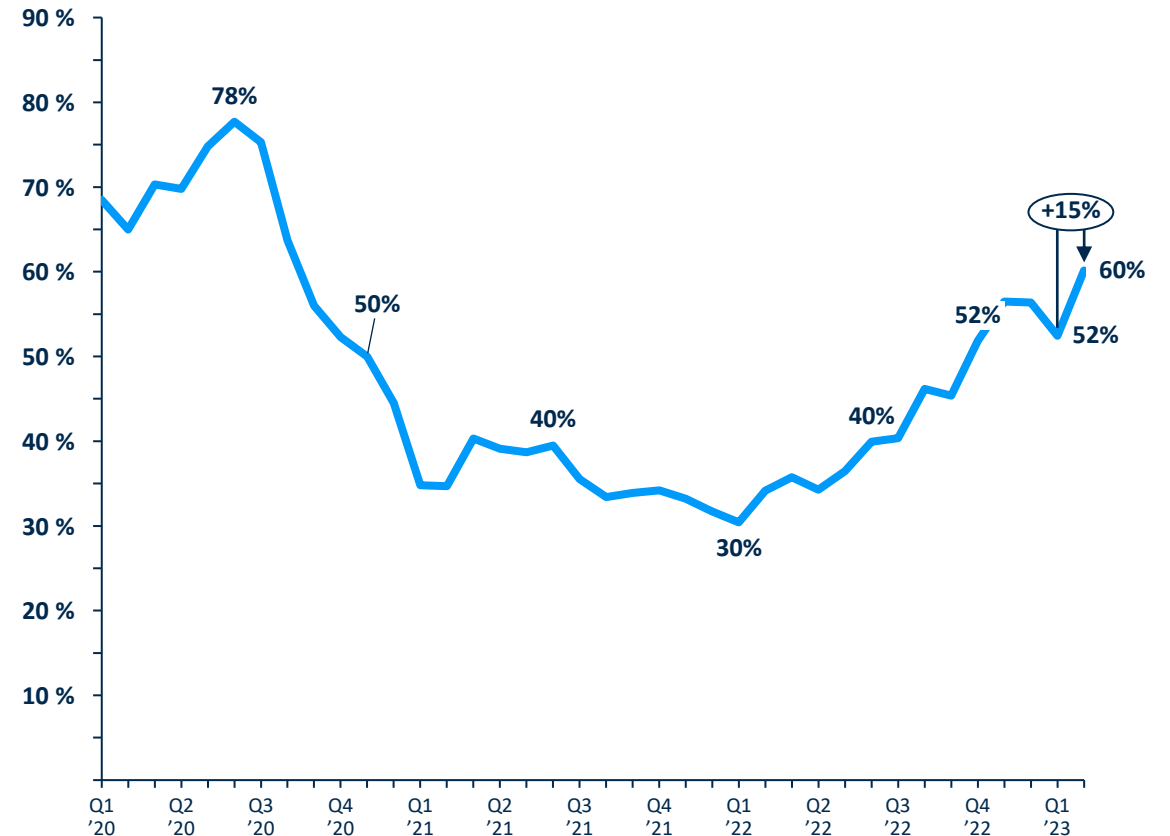
Die Reedereien steigern ihre Pünktlichkeit weiter. Durchschnittliche Termineinhaltungsquote im Februar auf dem höchsten Stand seit Q3 2020

6. Zuverlässigkeit des Fahrplans

Durchschnittliche Termineinhaltung großer Reedereien 2021 vs. 2022 (%)



Durchschnittliche Termineinhaltungen großer Containerschiffe global (%)



CMA CGM gibt Übernahmeangebot in Milliardenhöhe für Logistiksparte von Bolloré ab und die Allianz-Kontrolle der Containerschiffe sinkt von 80% auf 39%

7. Newsroom

Französische Reederei CMA CGM gibt Übernahmeangebot in Höhe von 5 Milliarden Euro für Bolloré Logistics ab

- CMA CGM würde mit der Übernahme das eigene Angebot im Bereich der Logistikdienstleistungen und Supply Chain Management massiv ausweiten
- Das familiengeführte Unternehmen Bolloré mit rund 15.000 Mitarbeitern gehört mit einem Jahresumsatz von über 7 Milliarden Euro zu den 20 umsatzstärksten Logistikunternehmen weltweit
- CMA CGM konnte dank der stark gestiegenen Frachtpreise in den vergangenen zwei Jahren einen starken Gewinnanstieg verzeichnen und nutzt diese Gewinne für eine Investitionsoffensive, bei der bereits Anteile der Air France-KLM erworben wurden

Kontrolle der weltweiten Containerschiffahrtsflotte durch Allianzen von ehemals 80% auf lediglich 39% gesunken. Insbesondere wegen Beendigung der MSC-Maersk-Allianz

- Eine aktuelle Umfrage von Alphaliner zeigt, dass der Großteil der Kapazitäten von den neun Allianz-Reedereien außerhalb der Allianzvereinbarungen betrieben werden. Zwar kontrollieren diese Reedereien alleinstehend betrachtet rund 83 % der weltweiten Flotte, jedoch werden nur 39 % im Rahmen der Allianzen betrieben
- Grundsätzlich gilt aufgrund der Eintrittsbarrieren, dass Langstrecken eine größere Allianzabdeckung aufweisen. Für die Kapazitätsanforderungen sowie regelmäßige Rotationen werden hier schlichtweg viele Schiffe benötigt. So werden auf der Fernost-Europa-Route 94% und auf der vergleichsweise kurzen Transpazifik-Route 47% von Allianzen betrieben

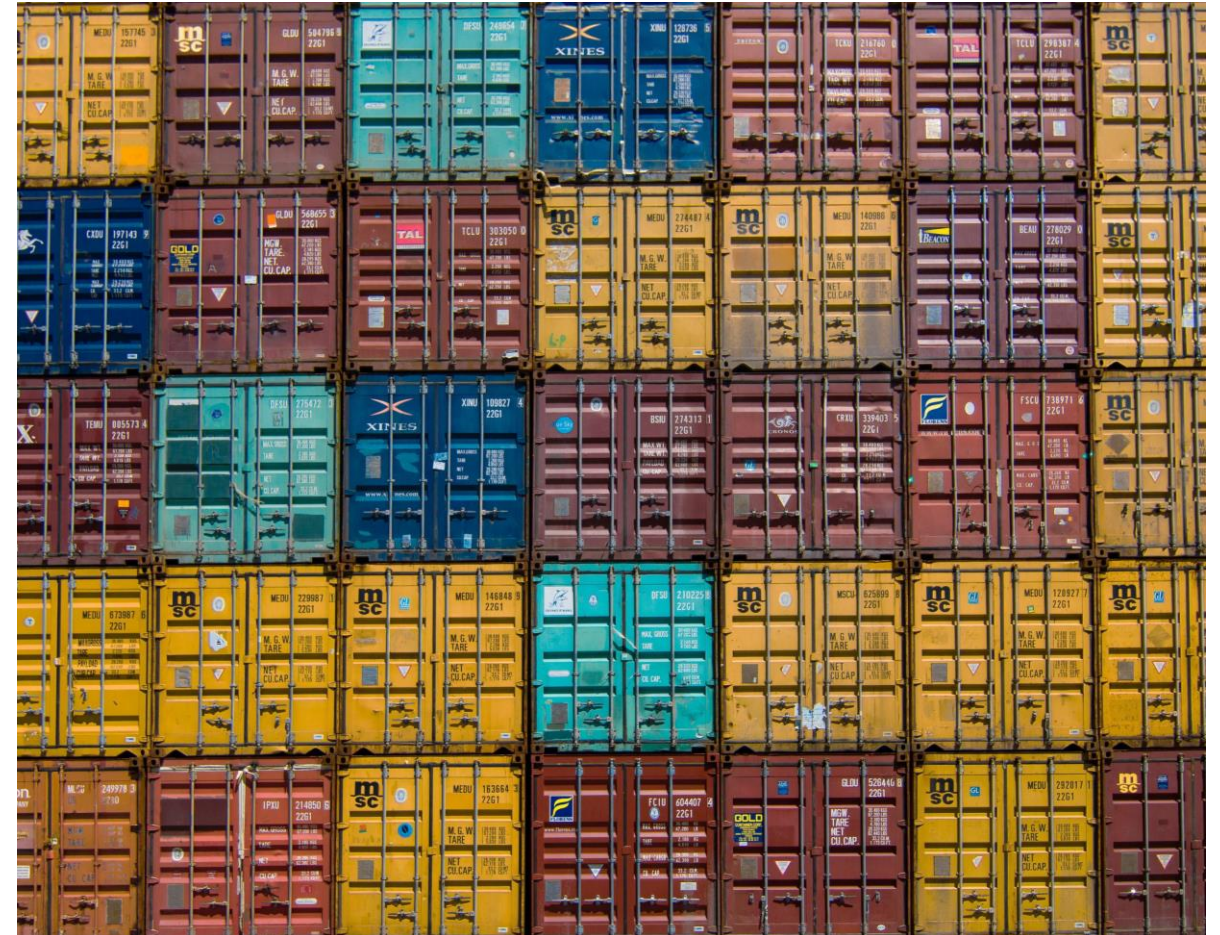


Durch TvK Lösungen kurzfristig günstige Frachtraten langfristig sichern und Marktrisiko eliminieren

8. TvK Ausblick

Absicherung durch langfristige Frachtverträge: Massive Steigerung der Planungssicherheit zu historisch günstigen Konditionen bei attraktivem Chance/Risiko-Verhältnis

- Die aktuellen Frachtraten befinden sich auf dem Vor-Corona-Niveau und verlaufen seit einigen Wochen weitestgehend seitwärts. Das Einsparungspotential durch weiter sinkende Frachtraten ist gering – bei gleichzeitig erhöhtem Risiko von Gegenbewegungen zur Oberseite.
- Gründe für mittelfristig steigende Frachtpreise könnten das Ende des „Destocking“, also des Abbaus erhöhter Lagerbestände, sowie eine allgemeine Erholung der Konjunktur einhergehend mit sinkenden Inflationsraten und Leitzinssätzen sein. Auch die Rückkehr zur Normalität in China im Rahmen der Abkehr der zuvor strikten Null-Covid-Politik wirken als potentieller Treiber
- Bei einem Direktvergleich des Chance/Risiko-Verhältnisses einer Fracht-Lösung mit z.B. Monatspreisen gegenüber langfristigen Verträgen zu aktuellen Frachtpreisen zeichnet sich ein klares Bild ab: Durch kurzfristige Verträge könnte im Blue-Sky-Szenario temporär von geringfügig weiter sinkenden Frachtraten profitiert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist jedoch angesichts der eingepreisten, pessimistischen Konjunktorentwicklung gering. Eine langfristige Absicherung auf einem Vor-Corona-Niveau bietet hingegen einen Schutz vor stärkeren Anstiegen bei höherer Wahrscheinlichkeit mittelfristig steigender Frachtpreise. Die aktuelle Seitwärtstendenz der Frachtpreise unterstützt diese Prognose



FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 tvk@tvkconsult.com



Dr.-Ing. Maxime Goubeaud

Manager

 +49 170 226 98 09

 +49 2159 995 30 00

 mg@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Consultant

 +49 173 403 70 39

 +49 2159 995 30 00

 fvk@tvkconsult.com



Julian Marpert

Consultant

 +49 170 185 93 36

 +49 2159 995 30 00

 jm@tvkconsult.com